

Nr. 30 - Oktober 2010

SEGELBOTE



INFORMATION • FACTS • TRENDS • UNTERHALTUNG

Segelclub Rust



DRESCHER TOURISTIK



Wir bringen Sie mit dem Schiff zu jeder Vorstellung der Seefestspiele in Mörbisch und wieder zurück. Unsere Anlegestelle ist direkt neben dem Festspielgelände. Das ist praktisch, bequem und zeitsparend.

Drescher Line

Größte Schifffahrt am Neusiedler See • 11 Schiffe
Fährverbindungen zu allen Häfen

Tägliche Linienfahrten nach Mörbisch, Rust,
Illmitz und Fertőrákos



Buchbare Veranstaltungen: Captain's Dinner, Schlemmerfahrt,
Erlebnisfahrt, Pusztafahrt oder Mulatsag

„Queen Liner“

Das größte Personenschiff am Neusiedlersee
mit Platz für 260 Personen



Hotel Am Greiner - Ihr Hotel in Rust

Eigenes Restaurant • Hotelbar • Solarium • Sauna
solarbeheiztes Hallenbad • Seminarräume • eigene Radfahre • Pusztazug

Mörbischer Straße 1-3 • 7071 Rust
Tel.: +43 (0) 2685 / 6418 • Fax +43 (0) 2685 6418 58



Hotel Drescher - Willkommen im HD

Hochzeiten • Familienfeiern • Seminare • Weinprobe im uralten Holzfasskeller
Incentives und Veranstaltungen jeder Art am Schiff
Gruppenarrangements • Pferdekutschenfahrten

Hauerstraße 1 • 7072 Mörbisch
Tel.: +43 (0) 2685 / 8444 • Fax: +43 (0) 2685 / 844 - 643



Alte Schmiede

Traditionelle pannonische Gerichte mit hauseigenen Zutaten
250 Sitzplätze • div. Veranstaltungen • spezielle Radfahrer Angebote

Seezelle 24 • 7071 Rust
Tel.: +43 (0) 2685 / 6418



DRESCHER TOURISTIK • Zentrale Reservierung
Mörbischer Straße 1-3 • A-7071 Rust • Tel. +43 (0) 2685 / 6418
Fax +43 (0) 2685 / 6418-58 • touristik@drescher.at • www.drescher.at

INHALT

- 3 Mitglieder
- 4 Quo Vadis SCR
- 5 Saisonstart mit Ansegeln
- 6 Heini Legerwall meint
- 6 Empfang im Seehof Rust
- 7 1. SCR Clubabend
- 7 2. SCR Clubabend
- 8 2. SCR Segelwoche in Kroatien
- 9 Fahrtensegeln Jois
- 10 Sommerfest
- 12 Kaleidoskop
- 14 3. SCR Clubabend
- 15 Fahrtensegeln Fertörakos
- 16 Ein Überraschungsbesuch
- 16 Old Boys Cup 2010
- 17 Saisonende mit Absegeln
- 18 SCR Optiwoche
- 19 Die Bühne von Mörbisch
- 20 Regattasaison 2010

SEGELBOTE

Nr. 30 - Oktober 2010



Wir begrüßen als neue Mitglieder

Philipp Aigelsreiter
Christian Bauer
Johann Freisinger
Isabella Handschuh
Philip Handschuh
Maximilian Hiermann
Maria Sarang
Philipp Weinmann
Renate Wottle
Ewa Zwierz

Impressum

Der SEGELBOTE ist ein unabhängiges Medium zur Verwirklichung des Vereinszweckes. Medieninhaber und Herausgeber ist der Segelclub Rust, ZVR: 359470221. Die Zeitschrift erscheint 2mal jährlich in Wien.

Die in dieser Ausgabe namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen die persönliche Meinung der jeweiligen Autoren dar. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen vom Redaktionsteam zusammengestellt, eine Gewähr für deren Richtigkeit wird jedoch nicht gegeben.

Redaktionsteam: Otmar Rozhon, Peter Zelger.

Friederika Ettliger, Mag. Gerhard Ettliger, Christine Rozhon.

Redaktionsadresse: Ketzergrasse 62/6/2, 1230 Wien. Tel. & Fax: (01) 92 33 297

Homepage: <http://www.segelclub-rust.at> E-Mail: scr@segelclub-rust.at



Reprozwölf

Fockygasse 29-31, A-1120 Wien

Tel: 814 66 - 0, Fax: 814 66 - 630

<http://www.r12.at>

Repro - Bildretusche - Digitaldruck

QUO VADIS SCR

Gedanken vom Obmann

Was mir an unserem Clubleben gefällt ist nicht nur das Festhalten an traditionellen Veranstaltungen, sondern auch die Bereitschaft der Mitglieder sich neuen Ideen anzuschließen.

War es 2009 notwendig, begonnene organisatorische Maßnahmen zu einem guten Ende zu bringen, so war es heuer möglich, Ideen einzubringen. Ideen, die unserem Clubleben neue Impulse gaben und von den Mitgliedern angenommen wurden. Dazu gehören die gemeinsamen Regatten mit unseren ungarischen Segelfreunden genauso wie die Veranstaltung einer OPTI-Woche und die Segelwoche in Kroatien. Diese wurde bereits zum zweiten Mal veranstaltet.

Ich sehe Segeln als Generationensport. Das kann aber nur funktionieren, wenn wir unsere Jugend fördern und zum Segeln mitnehmen. Ob zum Regattasegeln, zum Fahrtensegeln oder aus Spaß am Segeln für einen einfachen Trip auf dem See. Wichtig ist es die Freude, die wir empfinden, an unsere Jugend weiter zu geben. Denken wir auch ein wenig an die Zukunft unseres Clubs, wird das in absehbarer Zukunft einmal sehr wichtig sein.

Wir haben schon OPTI-Kinder im Club, für die es bisher, leider, keine sportlichen Clubaktivitäten gegeben hat. Heuer haben wir erstmals die Ausbildung unserer Jüngsten auf eine breitere Basis gestellt und eine OPTI Segelwoche 2010 in Jois mitveranstaltet. Im nächsten Sommer wird die Ausbildung unse-

rer Nachwuchssegler fortgesetzt. Ich kann mir eine Vergrößerung der derzeit kleinen Trainingsgruppe, bestehend aus 4 Buben und 2 Mädchen, durchaus vorstellen und werde im Frühjahr interessierte Kinder im Club suchen und zur OPTI Segelwoche im Sommer 2011 einladen.

Ein eigenes Thema ist die Entwicklung des Mitgliederstandes. Dieser wird immer gewissen Schwankungen unterliegen. Ich gehe davon aus, dass die dafür verantwortlichen Gründe allen bekannt sind.

Eine gezielte Mitglieder-Werbeaktion hat sich sehr positiv ausgewirkt. Besonders erfolgreich waren die persönlichen Bemühungen langjähriger Mitglieder, Freunde und Bekannte für den Club zu gewinnen. Es freuen mich auch die Beitritte von Familienmitgliedern, die sich zu einer Mitgliedschaft in unserem Club entschlossen haben und sehe darin eine zunehmende Wertschätzung des Clubs.

Viele unserer Mitglieder sind im Pensionsalter. Das trifft besonders für den Vorstand zu. Ist ja einerseits ein Segen, da die Arbeit für den Club nicht berufsbedingt eingeengt wird. Andererseits ist eine Überalterung des Mitgliederstandes kein großer Garant für einen langen Fortbestand unseres Segelclubs.

Ich möchte wieder einmal der Meinung entgegenreten, die sagt, dass nur Pensionisten die Zeit haben, um einen Club zu führen. In unserem Segelclub gibt es Funk-



tionen, die keine ständige Präsenz erfordern. Diese könnten in Zukunft ohne weiteres von jüngeren Mitgliedern besetzt werden.

Wie zu erwarten war, hat die SCR-Segelwoche in Kroatien wieder alte und neue Liebhaber der Dalmatinischen Küste zusammen gebracht. Diese Woche liegt mir sehr am Herzen. Es ist das Revier, das mich immer wieder begeistert. Es ist der Reiz der Landschaft und auch die gemeinsame Geschichte, die Urlaube hier spannend machen können.

Nun danke ich allen Mitgliedern für ihre Clubtreue und allen Mitarbeitern für ihren selbstlosen Einsatz bei unseren Veranstaltungen. Möge der Winter gnädig sein und nicht zu lange dauern.

Euer

Klaus Prtak

SAISONSTART MIT ANSEGELN



Das Ansegeln signalisiert immer den Beginn einer neuen Saison und gibt den Mitgliedern Gelegenheit, das Clubhaus nach der Wintersperre mit Leben zu erfüllen. Die kalte Jahreszeit hat sich endlich in den Norden verabschiedet und hat dem Frühling und unseren sportlichen Ambitionen Platz gemacht.

Wir wollen wieder Segeln, uns mit unseren Booten, dem Wind, den Wellen und dem Wasserstand beschäftigen. Mit Interesse werden Erkundigungen über Pegelstände eingeholt und gefragt, wie es dem Einen oder Anderen denn so im Winter gegangen ist.

Familientratsch unter Freunden eben. Eine wohlthuende Eigenschaft unserer Clubmitglieder und eine Eigenschaft, die den Segelclub Rust auszeichnet.

Pünktlich um 11:00 Uhr versammeln sich alle Mitglieder auf dem neugestalteten Vorplatz und werden vom Obmann offiziell begrüßt. Es folgt der Bericht über die Neuerungen im Haus, bei den Regattabooten und auf dem Clubgelände.

Gerhard Ettlinger hat von unserem Ehrenobmann, Franz Pabisch, Grüße mitgebracht. Es tut ihm leid, erstmals nicht dabei sein zu können. Wir bedauern das auch sehr, aber Franz muss noch an seiner Gesundheit arbeiten, um weitere Fortschritte machen zu können. Unsere Hoffnungen begleiten dich, lieber Franz.

Besonders bedankt sich der Obmann bei den Teams, die das Geplante ausgeführt haben. Das Ergebnis wird mit Staunen und Wohlwollen zur Kenntnis

genommen. Der Arbeitsaufwand und die gelungene künstlerische Ausgestaltung rund um den Fahnenmast, die uns schon seit geraumer Zeit theoretisch beschäftigte, beeindruckt. Damit wurden alle Aufgaben erfüllt und wir sind unserem Ziel, die Saison nach Lust und Laune auf und mit den Booten zu verbringen, einen großen Schritt näher gekommen.

Erstmals in dieser Saison wird die Clubfahne gesetzt. Mit den besten Wünschen für eine gute Segelsaison und mit Applaus wird der offizielle Teil abgeschlossen.

Obwohl sich bei den Teilnehmern schon die ersten Hungergefühle melden und der unverkennbare Geruch vom Rindsgulasch aus der Küche herüberweht, werden alle auf den späten Nachmittag vertröstet. Denn, es wird zur ersten Wettfahrt in diesem Jahr gerüstet.

Um die alten Gewohnheiten etwas zu durchbrechen, hat sich die Wettfahrtleitung eine Spaßregatta einfallen lassen. Erstmals soll es keinen Dreieckkurs geben, auch keine Umrundung von Schilfinseln, sondern einen Segelslalom.

Das ist, wie sich später herausstellen wird, gut gemeint, aber der Wind beginnt zu drehen und wird schwächer. Sorgenvoll beobachtet der Regattaleiter diese Entwicklung und muss schließlich die gesetzten Bojen korrigieren lassen.

Schwarze Regenwolken ziehen auf und schlagen sich auf die Gemüter der Aktiven. Es wird gestartet. Mit lähmender

Geschwindigkeit quälen sich die ersten drei von vierzehn Booten über den Kurs. Einsicht, Abbruch. Dem Aufwand kann man nur mehr nachweinen und schnell mit der höchsten Leistungsstufe der E-Motoren in den heimatlichen Hafen zurückfahren. Die ersten Tropfen fallen vom Himmel.

Resümee: Es war eine gelungene Generalprobe. Die Idee kann wieder einmal in die Tat umgesetzt werden. Wir wissen, dass ein Segelslalom funktionieren kann, aber wir brauchen beständigere Windverhältnisse und müssen noch etwas am „Regelwerk“ feilen.

Und was habe ich an diesem Tag gelernt? Dass man für ein Hannes-Gulasch zu einem Kilo Rindfleisch einen Kilo Zwiebeln und eine Brise Zimt benötigt. Für mich eine schreckliche Erkenntnis, aber das Ergebnis war ausgezeichnet. Bravo!

Klaus D. Prtak



HEINI LEGERWALL MEINT

Wieder ist eine schöne und erholsame Segelsaison auf dem Neusiedler See vergangen. Sogar Wind und Wetter haben sich der Sorgen oder Befürchtungen mancher Regattierer angenommen. Der schönste Leicht- und Schubwind blies, die am meisten nachgefragte Konstellation von Wind, Sonne und Wellen erfreute besonders die Fahrtensegler. Ich glaube, sagen zu können: Heuer waren es mehr Fahrten und mehr Regattateilnehmer als in den Vorjahren. Schön und sportlich wie es sich gehört.

Na ja, manchmal sind halt die Stimmen etwas lauter gewesen bei den einzelnen Siegesfeiern. Ich bin zwar als strenger und gefürchteter Hüter von Moral und Anstand bekannt, ich mag aber keine stillen Siegesfeiern. Die Begeisterung an einem hart erkämpften sportlichen Sieg gegen beachtliche Konkurrenz drückt sich nach außen auf der ganzen Skala zwischen Lächeln und Freudenrufe aus. Freude ist eine spontane und emotionale Reaktion auf eine angenehme Situation. So kann man es auch sagen. Ich meine jedoch hier nicht nur die Steuermänner, sondern auch die Vorschoter, die in



bedeutender Art und Weise, dazu beitragen, Boot und Crew sicher und schnell von der Startlinie zum Zieleinlauf zu segeln, nicht zu vergessen das Team der Regattaleitung und alle daran beteiligten Funktionäre! Na, und die Seglerdamen darf und will ich hier nicht vergessen. Sie trugen mit Torten- und Kuchenspenden erheblich bei zum Gelingen einer Veranstaltung im Club. Meine Ladys, ich liebe euch dafür!

Die Versuche, mit unseren ungarischen Segelfreunden in Fertörakos Kontakte, auch hinsichtlich Regatten, zu pflegen, begrüße ich. Ich hoffe, daß sich daraus grenzüberschreitend sportlich kameradschaftliche Beziehungen entwickeln. Das wäre leiwand.

Das mit dem Österreichischen Segelverband und dem Österreichischen Hochseeverband ist für einen Außenstehenden schon eine verzwickte Angelegenheit. Weil man sich net auskennt. Sind sie noch immer böse aufeinander, schon wieder gut und nur manchmal böse oder wieder böse aber nur a bisserl gut. Schaut net schön aus die Situation. Man umarmt sich noch nicht, hoffentlich bald. Und hier bin ich optimistisch. Das sind alles ehrenamtliche und ehrenhafte Funktionäre, nur mit unterschiedlichen Ansichten und Interessen. Ich bin daher überzeugt, daß eine gute und für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wird - bald! Ich Heinrich, Hubert, Franz Josef Legerwall weiß, daß Hudu Monudulu, der Einbaumskipper vor der Küste des Inselstaates der Salomonen im südwestlichen Pazifik, dann sein Paddel wieder beruhigt ins Wasser eintauchen kann.

Seid brav, auch im Winter. Ich wünsche euch und euren Familien alles Gute zu den Feiertagen und sonst auch friedvolle Zeiten. Nächste Saison geht's wieder los.

EMPFANG IM SEEHOF RUST



Als Auftakt der Segelsaison 2010 trafen sich am 10. April 30 Mitglieder des SCR auf Einladung der Freistadt Rust zum Empfang beim Bürgermeister im Seehof. Frau Stadtrat, Luzia Drawitsch, war in Vertretung mit dabei. So wie in den Vorjahren, war es eine fröhliche Runde, man hatte sich viel über den vergangenen Winter zu erzählen. Bei einem guten Glas Ruster Wein und Brötchen mit köstlichen Aufstrichen verging die Zeit wie im Fluge. Besten Dank an Frau Hirschmann für die gute Organisation und den attraktiven Tischschmuck. Der Freistadt Rust danken wir herzlich für die Einladung.

1. SCR CLUBABEND

DIAVORTRAG MIT KLAUS PRYAK



1. SCR Clubabend am 8. Mai in der neuen Saison – zu diesem Anlass muss etwas geboten werden! Unser Obmann, Klaus Pryak, hat eine Präsentation der 1. SCR Segelwoche im April 2009 mit vielen schönen Bildern mitgebracht, um diesen Clubabend auch seglerisch zu bereichern. Und natürlich zur Einstimmung auf die 2. SCR Segelwoche (22. bis 29. Mai 2010), wieder in Kroatien, für die drei Yachten gechartert und mit SCRlern "bcrew't" sind.

Aufbau und Test von PC, Beamer und Leinwand auf der Terrasse des Clubhauses bringt die Entscheidung, die Präsentation erst nach dem Essen zu zeigen. Bei Tageslicht sind die Bilder auf der Leinwand leider fast nicht zu erkennen! Also wird ein in Teamarbeit von Pauli, Maria, Reithi und Grete zubereitetes "RITSCHERT" bereits jetzt ser-

viert. Es hat ganz wunderbar geschmeckt!

Nach Einbruch der Dunkelheit startet Klaus die Präsentation. Nicht nur bei den Teilnehmern dieses Törns, auch für viele der anderen Mitglieder rufen die Bilder Erinnerungen an gesegelte Törns, aber auch die Vorfreude auf geplante Törns am Meer wach. Abschließend berichtet Klaus noch über die Entstehungsgeschichte der von ihm ins Leben gerufenen SCR Segelwoche und auch, dass im Jahr 2011 von ihm wieder für alle Mitglieder, die mitsegeln wollen, eine SCR Segelwoche organisiert wird.

Beim anschließenden "gemütlichen Beisammensein" gibt es viele Berichte und Diskussionen über Erlebnisse am Meer. Und der "harte Kern", der bleibt noch sehr, sehr lange im Clubhaus.



2. SCR CLUBABEND

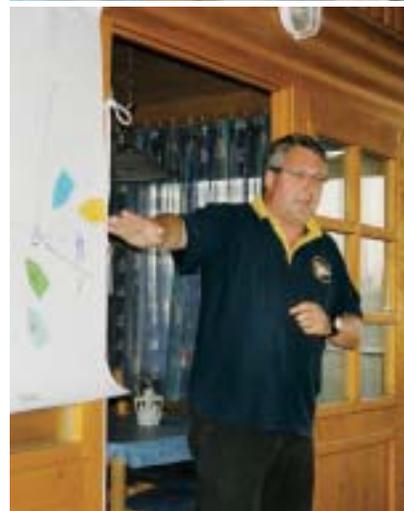
REGATTATAKTIK MIT CHRISTIAN WIMMER

Heute, am 5. Juni, findet der 2. SCR Clubabend statt - und eine Woche danach steht die Gelbkragenregatta im Veranstaltungskalender. Zur Einstimmung und Vorbereitung hat sich unser Clubmitglied, Christian Wimmer, bereit erklärt, über Regattaablauf und Taktik "aus der Schule" zu plaudern.

Viele interessierte "Regattierer" wollen das nicht versäumen und etliche "Nicht-Regattierer" ein wenig "schnuppern".

Nach den einführenden Worten unseres Ehrenobmanns, Gerhard Ettlinger, tritt Christian vor seine Zuhörer. Er kann das Thema - mit Hilfe von Papierbooten, die verschiedene Situationen am improvisierten Flip Chart darstellen - spannend vermitteln und auch die sich daraus ergebenden Fragen entsprechend beantworten. Beim anschließenden "gemütlichen Beisammensein" wird noch weiter über das Regattasegeln diskutiert.

Da dieser Clubabend die erste Veranstaltung nach der 2. SCR Segelwoche in Kroatien ist, werden auch Fotos gezeigt, ausgetauscht und noch ausführlich von den Erlebnissen am Meer erzählt.



2. SCR Segelwoche in KROATIEN

22.05. bis 29.05.2010



Nach der 1. SCR Segelwoche im Vorjahr war sich die Crew einig und wollte 2010 eine Wiederholung. Das war keine Überraschung, denn wir hatten, trotz diverser Bedenken gutes Wetter und Kroatien hielt, was wir uns erwartet hatten.

Die Crew wollte beisammen bleiben und meldete sich noch vor Jahresende zur 2. Segelwoche an. Damit stand einer Segelwoche 2010 nichts mehr im Wege und ich konnte auf die Suche nach einem Vercharterer gehen, der unseren Vorstellungen entsprach und über eine größere Flotte und die nötige Infrastruktur verfügt.

Nach einigen Überlegungen buchten wir bei BavAdria, einem Kooperationspartner des ÖSV.

Bald formierte sich eine zweite Crew, die Erwin Thiel zusammen stellte und Wolfgang und Sabine charterten die dritte Yacht.

Die kleine Flotte startete am 22. 05. 2010 in Kastela. Wie sich bald zeigte, hatte jede Crew, was die Tagesziele betraf, ihre eigene Vorstellung und erreichte diese zur

Freude ihrer Crewmitglieder immer rechtzeitig, so dass sich noch ein kleiner Spaziergang und der Besuch einer Konoba am Abend ausgingen.

Meine Bemühungen, die Yachten per Funk zu erreichen, waren bis auf wenige Ausnahmen erfolglos. Auch meine Versuche mit dem Handy Kontakt zu halten, waren mäßig erfolgreich, aber ab und zu bekam ich doch beruhigende Informationen über das Wohlergehen meiner Freunde.

Unser Segelgebiet umfasste die Inseln Brac, Hvar, Korcula, Mljet, Lastovo, Vis und Solta. Ein Abstecher führte uns am ersten Segeltag in die ehemalige und sehr berühmte Piratenstadt Omis und ein Stück flussaufwärts durch die Schlucht der Cetina. Das allerdings mit einem Taxiboot.

Bei idealen Wetterbedingungen legte jede Crew ca. 200 Sm zurück. Davon mindestens 50% unter Segel. Für eine Woche Segelurlaub im Mai eine gute Bilanz.

Klaus D. Prtak

bitte weitersagen **FLOHMARKT** bitte weitersagen - bitte weitersagen **FLOHMARKT** bitte weitersagen

Peiso 22S
mit Pongratz Spezial-Anhänger
Liegeplatz in Rust vorhanden



Kontakt: Fritz Suchanek Tel: (02628) 67399

MOBILHEIM
zu verkaufen!
Campingplatz Rust, Parzelle 35,
ca 100 m2 Pachtgrund.



Auskunft:
Tel. (0664) 735 529 23
Campingplatz Rust, Parzelle 42.

20 m2 Jollenkreuzer
Baujahr 1964, schönes, Vollholz-Rumpf aus Eiche/Mahagoni wasserdicht epoxibeschichtet. Holzmast u. -baum. Ballastschwert u. Ruder aus Metall. Großsegel mit Einleinen-Reff, Genua-Rollreff von Harken, Harken Winschen, Automatik-Traveller, alle Fallen in die Pflicht umgelenkt. E-Außenborder mit zwei Batterien.
VB: Euro 12.000,-
Am Liegeplatz in Rust zu besichtigen.



Kontakt: Peter Zelger,
Tel: (01) 403 19 35,
(0664) 510 78 08.

Fahrtensegeln nach Jois

26.07. bis 27.07.2010

Das erste Fahrtensegel-Wochenende des Jahres 2010 führte den Segelclub Rust wieder in nördliche Regionen des Neusiedler Sees. Wir folgten wieder einmal einer Einladung des Sportunion-Yachtclubs Seewind-Jois (SU-YCSJ) mit seinem Präsidenten, Johann Beringer.

An diesem Wochenende wurde der See wieder seinem Ruf als Starkwindrevier gerecht: Nord-West mit 5-6 Windstärken. Dies führte dazu, dass einige Boote bereits kurz nach dem Ablegen in Rust wegen diverser gebrochener Beschläge wieder umkehren mussten. Die restlichen Boote kreuzten zügig im Schutz des Westufers Richtung Norden. Die eine oder andere Welle sorgte trotzdem für sehr erfrischende Duschen.

Schließlich erreichten die verbliebenen 5 Mannschaften den vereinbarten Zwischen-Stopp im Yachtclub Breitenbrunn. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der wunderschönen Club-Terrasse des YCBb nahmen wir die letzte Etappe nach Jois in Angriff.

Der Wind blies immer noch lebhaft und so kam es wie es kommen musste und eine weitere Crew war wegen Materialbruchs gezwungen umzudrehen.

Die bereits stark dezimierte „Flotte“ von nur mehr 4 Booten konnte den Joiser Kanal problemlos über längere Strecken unter Segel bewältigen. Nach dem Anlegen in Jois gab es einen wohlverdienten Manöver-

schluck und mitgebrachten Kuchen.

Vor dem Clubhaus des SU-YCSJ wurden zwischenzeitlich die Griller angeheizt. Verstärkt um die Mitglieder, die geplanterweise bzw. wegen Materialbruchs mit dem Auto nach Jois angereist waren, machten wir uns über die Schmankerln vom Grill her.

Dazu wurden wir vom Präsidenten, Hans Beringer (Harmonika), und seinem Freund, Norbert (Gitarre), musikalisch bestens unterhalten. Die unvermeidliche etwa halbstündige Gelsenattacke wurde tapfer ertragen und so stand einem langen Abend bei bester Stimmung nichts mehr im Wege.

Am nächsten Morgen stärkten wir uns beim gemeinsamen Frühstück (Eier mit Speck) für die Rückfahrt.

Die Rückfahrt erfolgte bei sehr lebhaftem Wind aus NW und so entschieden wir uns, ohne den geplanten Halt beim SVP in Podersdorf direkt nach Rust zu segeln.

Alle Crews erreichten wohlbehalten Rust und einige ließen den Tag im Clubhaus ausklingen.

Und somit endete wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung des Segelclubs Rust. Wir möchten uns auch auf diesem Weg beim SU-YCSJ (Familie Beringer + Freunde) für die Mühe und die gewährte Gastfreundschaft herzlich bedanken!



SOMMERFEST ... SOMME

BERICHT VON K



Im Dezember 2009 konnten wir es noch nicht wissen. Wie denn auch, aber wir hatten bei der Festlegung des Termins für das Sommerfest gehofft, dass das Wetter halbwegs gut sein wird.

Heute, nachdem das Fest gelaufen ist, wissen wir es. Es war ein Fest der Rekorde. Die Sonne meinte es gut mit uns. Die Clubmitglieder und viele, viele Gäste kamen in Scharen.

Alles lief wie am Schnürchen. Die zahlreichen Arbeitsstunden, die unsere Mitglieder geleistet haben, lohnten sich. Nicht einmal die Fußball-WM und auch nicht die Hitze konnten die Gäste aufhalten. Alle sind zu uns gekommen, haben der Musik gelauscht, die gastronomischen Stationen besucht und, wie wir mit Freude feststellen konnten, sich gut unterhalten.

Was kann einem Veranstalter Besseres passieren als Vollbetrieb bis zur Sperrstunde. Vollbetrieb bedeutet aber auch Totaleinsatz aller Mitarbeiter. Zum Glück wurde rechtzeitig ein Gläserspüler angeschafft und in Betrieb genommen. Die Damen waren mit dem Einholen der Gläser von den Tischen ausgelastet. Auch die Gefahr, sich an Glasscherben zu verletzen, war nahezu gebannt.

Für das Aufstellen und Einrichten der Zelte gab es keine Erleichterung, es war eine Knochenarbeit, auch wenn diese Arbeiten von den Organisatorinnen und Organisatoren penibel vorbereitet und von den

Clubmitgliedern mit Routine ausgeführt wurden. Die Sonne kannte kein Erbarmen. Ein wenig Erleichterung brachte das Freibier, das aber, schade, wieder herausgeschwitzt wurde.

Das Fest begann am Freitag um 18:00 Uhr. Kaum hatten wir das Eingangstor geöffnet, kamen auch schon die ersten Gäste und wenige Minuten später waren fast alle Tische besetzt. Der Betrieb brumnte, das hatten wir so nicht erwartet. Die knusprigen Brathühner wurden vom Spieß genommen und die nächsten zum Grillen vorbereitet. Die Spritzerecke wurde regelrecht belagert, der Bierausschank lief auf Hochtouren, Pommes in den Fritter geleert, die Kaffeekannen gefüllt und die ersten Sektflaschen geöffnet. Die Gäste fingen sofort zu feiern an. War das vielleicht der Einfluss der Fußball WM? Na, wenn das so ist, können wir unsere Befürchtungen schnell vergessen. Die WM wirkte sich positiv aus. Wer hätte das gedacht.

Am Abend lauschten die Gäste der Musik von Country-Joe. Ohne Pause sang er sich durch seinen Liederschatz und spielte auf der Gitarre zu den Klängen seines Keyboards. Es war die Musik, die viele von uns in den letzten 40 Jahren gerne gehört haben. Viele Lieblingssongs waren darunter. Genau das war es, genau das wollten wir alle hören. Danke, danke.

Pünktlich um Mitternacht das letzte Lied. Die Gäste hätten noch gerne weiter getanzt, waren aber äußerst diszipliniert und brachten ein hohes Maß an Verständnis mit, den Anrainern des Campingplatzes zuliebe.

Am Samstag ging es dann rund. Fast hätten wir zu wenige Tische und Bänke gehabt. Aber der Organisator hatte in weiser Voraussicht richtig disponiert. Die, die sowieso stehen bleiben wollten, belagerten wieder die Spritzerecke und hielten das durch bis sie... Kann ja passieren, wenn einen die Müdigkeit übermannt und die

SOMMERFEST ... SOMMERFEST

CLAUS D. PRYK

Beine wegsacken.

Viele Stammgäste gaben uns die Ehre ihres Besuchs. Zu unserer Freude besuchte uns auch der Bürgermeister der Freistadt Rust mit einer kleinen Abordnung seiner Mitarbeiter.

So wie jedes Jahr konnten wir Seglerkollegen aus benachbarten Segelvereinen begrüßen, mit ihnen übers, no na, Segeln plaudern und Pläne für die Zukunft schmieden.

Aber auch internationale Gäste, vom Campingplatz, waren von der familiären Atmosphäre beeindruckt und meinten, dass wir Österreicher ganz schön feiern können. Das hat doch Tradition beim Segelclub-Rust. Wir segeln gerne, wir feiern gerne und wir arbeiten gerne. Vor allem wenn es um das Sommerfest geht.

Pünktlich um 21.30 Uhr stellten sich alle Loskäufer bei der noch geschlossenen Türe zur Glückseligkeit an. Gebannt blickten sie auf das Vogelnest über der Eingangstüre. Vier Rotschwanzjunge lugten über den Rand des Nestes und warteten sehnsüchtig auf die Rückkehr ihrer Eltern. Diese trauten sich aber nicht das Nest anzufliegen. Die Menschenschlange war ihnen zu unheimlich. Eine gute Seele erbarmte sich der kleinen Piepser und fütterte diese mit winzigen Fleischstückchen, aufgespießt auf Zahnstocher. Sie kümmerte sich um die unfreiwilligen Festeilnehmer. Bravo!

Zu später Stunde fiel ein Gast ins Wasser. Er dürfte auf dem Heimweg zu seinem Boot gewesen sein. Zu seinem Glück passierte ihm das Missgeschick noch in der Nähe unseres Zauns. Aufmerksamsten Gästen verdankte er seine Rettung aus dem Hafengebäck. Ohne zu zögern sprang Hans Steiner ins Wasser und zog ihn auf den Steg zurück. Das war eine Lebensrettung. Nicht auszudenken was da hätte passieren können.

Die Musik war vom Feinsten. Die



Firebirds, unter der Leitung von Kurt Schweiger, spielten sich in die Herzen der Tänzer und verwöhnten alle Gäste mit Evergreens aus 4 Jahrzehnten. Professioneller geht es nicht mehr. Einem Feuerwerk gleich rieselten die Lieder auf uns herab. Erinnerungen an so manche schöne Tanzabende, die halt schon etwas länger zurück liegen, wurden geweckt.



Um Mitternacht holte ein Tusch wieder alle Träumer in die Gegenwart zurück. Was ist passiert? Unser Vize-Obmann ist ein Jahr älter geworden. Na wenn das kein Grund zum Feiern ist. Freunde nehmen das Geburtstagskind in ihre Mitte und bringen ihm ein Ständchen. Hoch soll erleben, hoch soll er leben, dreimal hoch !!!



Zufrieden verabschiedeten wir, lange nach Mitternacht, unsere Gäste. Gerne nahmen wir die freundlichen Worte von ihnen entgegen. Müde, aber mit der Gewissheit, dass sich dieser Erfolg schwer toppen wird lassen, verlassen die fleißigen Teams den Festplatz.



An dieser Stelle möchte ich allen Clubmitgliedern für ihren Einsatz danken. Alle haben ihr Bestes gegeben und waren auch bereit darüber hinauszugehen. Euer totaler Einsatz war, von jedem Einzelnen, eine wahre Glanzleistung. Auch den Spendern sei herzlichst gedankt. Ohne ihre freundschaftlichen Zuwendungen wäre ein Sommerfest in dieser Form nicht denkbar.

Im nächsten Jahr wird wieder ein Sommerfest veranstaltet. Ob es einen neuen Rekord geben wird? Mal abwarten.





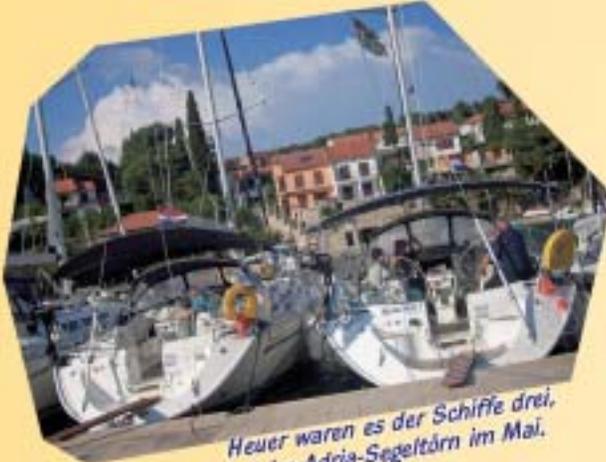
Das Eis hält, wir sind nicht verdrossen,
auf, auf, jetzt wird scharf geschossen.



Der Empfang im Seehof ist perfekt,
man sieht's, wie's allen bestens schmeckt.

KALEIDOSKOP

von
Friederika B...



Heuer waren es der Schiffe drei,
beim Adria-Regattatörn im Mai.



Wuff! Die vier hatten sehr viel Spass,
beim Landgang gaben's richtig Gas!



Bei den Regatten spritzt's und zischt's
wenn der Wind sich mit den Wellen mischt.



"A so a große Wurscht,
do krieg i glei an Durscht".



Besuch bei unseren ungarischen Segelfreunden.



In Fertőrákos war's besonders auf,
und abends waren wir sehr spät im Bett.



Der Abend bei Hans war lustig,
wir freu'n uns jetzt schon auf ein...

KOP 2010

ttlinger



Ansegeln 2010:
Achtung, Achtung, aufgepaßt,
gleich ist die Fahne oben am Mast.



Paßt gut auf, sagt Dr. Pannas, es ist sehr wichtig,
dass ihr auf dem Boot 1. Hilfe macht auch ständig!



Was ist passiert, oh je,
au, au, au, das tut so weh!



Da wird gewickelt und probiert,
das alles läuft ganz ungeniert.



Der Steuermann Wimmer zeigt uns Segeln mit dem Bootman!



Was geht's, wir sind bereit!



Viel Prominenz war geladen zum Feste,
Herr Bürgermeister war auch einer der Gäste.



Cafe und Bar: Schau doch, wie es lustig war,
auf'm Sommerfest im heurigen Jahr.



Noch ein Tänzchen
am Ende des Jahres
und aus ist die Saison – das war es.



und schön
Wiederseh'n.



Die Freude war groß am Abend heute,
als uns besuchten die "alten" und die "jungen" Leute.



Die Musik des Festes
gab zum Tanz ihr Bestes.



3. SCR CLUBABEND

ERSTE HILFE UND NOTFÄLLE AN BORD MIT DR. PAUER



"Was täten wir Segler ohne unseren Segelclub" - mit diesen einleitenden Worten begann Josef seinen Vortrag in unserem, von hohen Sommertemperaturen aufgeheizten Clubhaus.

Im Gegensatz zu seinem vielbeachteten Vortrag über erste Hilfe vor wenigen Jahren, werden wir nicht nur Zuhörer, sondern auch Akteure sein.



Wie wir erfahren, ist das oberste Gesetz, das ein Helfer beachten soll, der Selbstschutz. Und schon folgt die erste Übung, das Überstreifen der vor uns liegenden Schutzhandschuhe aus Latex.



Nun sind wir für den Abend ausgerüstet. Im weiteren Verlauf des Vortrages folgen alle wichtigen Übungen wie das Anlegen eines Verbandes, wie man eine Mund zu Mund Beatmung richtig ausführt, wie man einen Kollabierenden versorgt und wie man einen Bewusstlosen in eine stabile

Seitenlage bringt.

Sehr wichtig ist die richtige Grundausrüstung einer Erste-Hilfe Box und wir erfahren, dass die handelsüblichen Boxen, die wir in unseren Booten mitführen, von uns erwartet und sinnvoll ergänzt werden sollten.

Im zweiten Teil des Vortrages regte Josef ein Gespräch über Notfälle an Bord an und was bei einem Mann über Bord Manöver Schritt für Schritt gemacht werden muss. Hier konnten wir uns einbringen. Wie oft haben wir das schon auf dem Meer geübt. Wenn eine Bergung notwendig ist, muss jedes Crewmitglied wissen, was zu tun ist.

Das Tragen von Schwimmwesten wird in unseren Nachbarländern exakter eingehalten. Hier sind wir Österreicher etwas zu großzügig. Na ja, so lange nichts passiert? Aber man weiß ja nie! Wir werden das in Zukunft ernster nehmen. Besonders bei Nachtfahrten.



Wir danken Josef für diesen ausgezeichnet vorbereiteten Vortrag, für die praktischen Übungen und für die Zeit, die er uns zur Verfügung gestellt hat.

Und immer eine Handbreit Wasser unter seinem Kiel.

Klaus D. Prtak

FAHRTENSEGELN FERTÖRAKOS

BERICHT VON KLAUS D. PRYAK

Die Frage warum nach einer langen Schönwetterphase ausgerechnet an dem Wochenende, an dem wir alle nach Ungarn segeln wollen, ein Tiefdruckkeil mit prognostiziertem Starkwind aus NW und Böen bis 9 Bft unsere Pläne stören muss, kann man nicht beantworten. Es ist halt so.

Bei der Besprechung im Clubhaus war dann alles klar. Erwin, Pauli und Georg werden segeln und der Rest, zu dem auch ich gehöre, wird die wieder fahrbar gemachte Straße von St. Margarethen nach Fertörakos unter die Räder nehmen.

Spannend war der Einlauf der tapferen 3 Crews in Fertő. Fast hätte Georg als erster sein Boot in den Fertőer Vereinshafen gesteuert. Ausgerechnet Georg mit seiner kleinen Nepci. Was hat ihn so beflügelt? Wir werden es nicht erfahren. Er genießt den Erfolg und schweigt.

Nach und nach treffen die fahrenden Teilnehmer ein. Wir werden vom Sekretär des Segelverbandes, Dr. Istvan Markus, mit herzlichen Worten begrüßt, tauschen unsere Clubfahnen aus und übergeben die bescheidenen, aber nützlichen Gastgeschenke.

Bei Pörkelt und Musik erleben wir 40 SCR Teilnehmer einen schönen

Abend bei unseren Nachbarn in Fertő. Sprachbarrieren gibt es fast nicht. Die gemeinsame Vergangenheit der beiden Länder, die Grenznähe, die mitunter altösterreichischen Wurzeln der Gastgeber und nicht zuletzt die ungarische Abstammung von einigen unserer Mitglieder haben alle diesbezüglichen Sorgen zerstreut.

Die Rückreise der 3 Segelcrews am Sonntag verlief ohne Komplikationen. Der wieder stärker werdende NW hat viele Wenden erfordert.

Wir danken den ungarischen Veranstaltern, dem Fertőer Segelverband und dem Szechenyi Istvan Segelclub für die Einladung, den netten Empfang, die gute Organisation, die konstruktiven Gespräche und dürfen auf eine gute Zusammenarbeit unserer Vereine hoffen.

Ein gelungener Abend. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt, aber es konnte uns auch nicht aufhalten.



EIN ÜBERRASCHUNGSBESUCH!

26. August 2010



IMPRESSIONEN - OLD BOYS CUP

29. August 2010



SAISONENDE MIT ABSEGELN



“Das Wetter könnte besser sein.” So die ersten Gedanken am Morgen des 25. September 2010. Dann die erfreuliche Nachricht vom Wettfahrtsleiter, Paul Sarang, "es schaut gar nicht so schlecht aus, wir werden sicher die 'Letscho'-Regatta" zusammen bringen".

So war es auch und 17 Boote kämpften um die Ehre und ums frische Gemüse, das fein sortiert im Clubhaus auf die Preisverteilung wartete.

Das An- und Absegeln fällt bei uns in die Abteilung Spaß und Unterhaltung. Jetzt kommt noch die Gesundheit dazu, denn das von unserem segelnden Gärtner, Günter. Piller, und von den Wiener Berufsgärtnern gespendete Gemüse ist erntefrisch, knackig und sehr gesund.

Bewundernswert war die Rechen-

methode, die zur Ermittlung der erreichten Wettfahrtränge von der WFL aus dem Hut gezaubert wurde. Eine Mischung aus Rallyewertung, Yardstick und Glückstopf. Warum auch nicht. Die Verhältnisse hätten eine lupenreine Yardstickwertung nicht zugelassen.

Bei vorzüglichen Specklinsen und böhmischen Serviettenknödeln erholten sich die abgekämpften Teilnehmer und lauschten anschließend den Klängen zweier Gitarren mit Gesang. Eine spontane und gelungene Darbietung der Familie Wallaschek, für die wir nur Danke sagen können.

Ein besonderer Dank auch an die Sponsoren, an die Kolleginnen und Kollegen der Selbstverwaltung und an alle Mitglieder, welche diese Vitaminregatta zu einem Erfolg gebracht haben.

Natürlich wurde die Clubfahne feierlich eingeholt und die Saison damit offiziell beendet. Der immer wieder einsetzende Regen hat das Programm etwas durcheinander gebracht, konnte aber den Ablauf der letzten Veranstaltung in dieser Saison nicht wirklich stören oder gar aufhalten.

Klaus D. Prtak



SCR OPTIWOCHE 16. BIS 20. AUGUST 2010



Veranstalter:

SU-YCSJ und Lieses Optizentrale

Teilnehmer:

Bis zu 14 Kinder von 6 bis 14 Jahren

Wie viele Wenden und Halsen kann man in einer Minute unterbringen? Unglaublich viele, wenn die Bedingungen "passen". Ringenspiel nach 3 Minuten beim ersten Versuch, mit halbem Wind, eine Boje in 20m Entfernung zu erreichen.



Spätestens jetzt hat der Spaß aufgehört. Was jetzt folgt, ist für unsere 6 Segeleleven konzentriertes Arbeiten mit dem OPTI. Man hört nur mehr die Stimmen von Liese, Tanja und Toni, die mit viel Geduld versuchen, die ersten praktischen Anweisungen zu geben.

Abgesehen von den Kindern, die bereits 2 OPTI Kurse besucht haben und trotzdem eine Anlaufzeit benötigen, zeigen sich auch bei unseren Kindern die ersten Talente. Es funktioniert tatsächlich, wenn man das befolgt, was man zugerufen bekommt.

Die ersten Tränen sind unvermeidlich. Doch das Hadern nützt nichts. Da müssen alle durch. Kein Meister fällt vom Himmel. Auch ganz Große haben sich mit Tränen in den Augen die ersten Sporen verdienen müssen.

Nach und nach stellt sich das wichtigste Erfolgserlebnis bei allen ein. Das Boot ist steuerbar und bewegt sich tatsächlich in die gewünschte Richtung. Man sieht den Kindern den Stolz, sogar über eine größere Distanz, an. Auf einmal hat es Klick gemacht.

Am Ende der Woche gibt es eine Abschlussregatta. Wie zu erwarten

war, haben sich die OPTI-erfahrenen Kinder die Pokale abgeholt. Kinder, die bis zu 5 Wochen im Jahr segeln. Der vierte Platz ging an Nina und der fünfte Platz an Clemens. Beide aus unserem Team und nach einer praktischen Ausbildungszeit von insgesamt ca. 8-10 Stunden im Boot. Da kann man nur staunen und herzlichst gratulieren.

Alle Kinder hatten Spaß in dieser Woche und bleiben motiviert. Jetzt liegt es an uns allen, die Kinder weiter zu fördern. Der erste Schritt war bereits erfolgreich.

Die Rückfahrt mit dem Schlauchboot hat ebenfalls gefallen. Wir haben uns über die OPTI-Woche unterhalten und sind nach 45 Minuten Fahrt, ohne Magensausen, wohlbehalten in Rust angekommen.

Ein besonderes Lob an die beiden beherzten Motorbootfreunde, Paul Sarang und Erwin Thiel, für die Reinigung des Einbautanks. So war es möglich, ohne Motoraussetzer die Fahrstrecke Rust-Jois-Rust zurückzulegen.

Klaus D. Prtak



DIE BÜHNE VON MÖRBISCH

EINE KURZE BETRACHTUNG VON GERHARD ETTLINGER

Wenn man südwärts von Rust Richtung Mörbisch segelt, fallen einem zwei hohe Türme auf, um die schon zu Beginn der Segelsaison reges Treiben herrscht. Wir befinden uns auf dem Neusiedler See etwa eine Kabellänge vor dem hinteren Teil der Seefestspielbühne Mörbisch. Der auf einem Schwimmkörper montierte Kulissenteil dient zur Vervollständigung des Bühnenbildes und als Plattform für das Feuerwerk. Na ja, wie man so hört, soll das Feuerwerk abgeschafft werden. Eigentlich schade.

Nach einer Führung über die Seebühne, sollen hier nur kurz einige markante Beispiele aufgezeigt werden:

Wer annimmt, daß bei den Aufführungen hinter der Bühne sich nicht viel abspielt, irrt. Während zum Beispiel vorne die Solisten singen, müssen die Statisten, exakt zu bestimmten Zeitpunkten die Bühne betreten. Das ist sehr schwierig und erfordert Kooperation aller Beteiligten, soll nicht jemand versehentlich auf die Bühne geschubst werden, oder ein Sänger seinen Auftritt nur um einige Sekunden verpassen, den die Regie und die Musik für den Einsatz verlangen.

Betritt man heute die Bühne vom Seiteneingang, so werden einem aus diesem Blickwinkel erst die gewaltige Dimension der Aufbauten und die dargestellten Formen der Landschaften bewußt. Die Bauwerke werden nach Saisonende entsorgt, weil kein Regisseur sie in seinen Inszenierungen verwenden kann oder will. Vorne in der Mitte befindet sich der unter der Bühne gelegene Orchestergraben für insgesamt 80 Personen (Orchester und Chor. Der Dirigent beobachtet auch über mehrere Monitore den Ablauf der Vorstellung). Einen Souffleurkasten gibt es auf der Seebühne Mörbisch nicht. Das "Einsagen" ist über die weiten Entfernungen dieser Bühne unmöglich - flüsternde Helfer, geht nicht. Man müßte schon ein Schreier sein, geht auch nicht. Daher wird per Kurzwellenfunk souffliert. Den Empfänger dafür sieht das Publikum nicht, denn er steckt im Ohr. Das mit dem kleinen Mikrofon über

Stirn oder Wange ist ja hinlänglich bekannt, weil sichtbar.

Mörbisch ist neben Bregenz die einzige Open Air-Bühne weltweit, wo Besucher richtungsbezogenes Hören unter freiem Himmel erleben können. Das heißt: Wenn der Sänger zum Beispiel rechts die Bühne betritt und im Laufe seiner Darbietung auf die linke Seite der Bühne wechselt, wandern die Töne in den Ohren des Publikums mit. Wenn dann eine Sängerin sich in der Mitte der Bühne befindet, kommen die Töne genau von den Standorten der Künstler usw... Damit ergibt sich ein hervorragender räumlich akustischer Effekt. Ist schon gewaltig, die Technik. Früher in anderen Häusern gab's oft bei einem Auftritt eines Künstlers die Frage "Wo steht er denn?" Nicht so in Mörbisch. Obwohl Spotlights auch das Publikum unterstützen.

Der gesamte Bühnenboden besteht aus quadratischen, speziellen Elementen (nicht aus Holz, denn dieses fault, nicht aus Eisen, denn dieses rostet), die fix auf einem Fundament befestigt sind. Sie werden im Winter nicht entfernt. Diese trittsicheren Elemente enthalten kleine Löcher. Warum? Bei Regen, wenn der Bühnenboden naß ist, wären eine tänzerische Weiterführung oder andere Bewegungsabläufe nicht mehr möglich und auch viel zu gefährlich. Aufgrund der Löcher in den Elementen kann aber das Wasser durch das Fundament rasch abfließen. Daher kann auch bei unfreundlichem Wetter weitergespielt werden.

Eine Vorstellung ist gelaufen. Tosender Applaus dankt dem Ensemble für das dargebotene farbenprächtige musikalische und schauspielerische Schmankerl. Das Publikum liefert beim Feuerwerk jede Menge von beachtlichen Ohs und Ahs. Dann strömt es zu den Bussen, Autos, oder was viel romantischer ist, zu den Schiffen zurück nach Rust. Auf der Bühne soll es jetzt ruhig werden. Wer das annimmt, irrt sich gewaltig. Jetzt wird es erst so richtig lustig. Bevor das letzte Licht abgedreht wird, versammeln



sich alle Teilnehmer, egal ob Sänger, Schauspieler, Musiker, Handwerker oder Statisten, hinter der Bühne zum fröhlichen Ausklang. Hier wird bei jedem Wetter freundliche und kritische Manöverkritik geübt. Nicht nur das, der Tratsch und das G'schichterln erzählen blühen, und weil's so schön und spannend ist und weil endlich Hunger- und Durstgefühl befriedigt werden können, wird beim Buffet mit Grill eifrig zugegriffen. In diesem engen und freundschaftlichen Beisammensein gibt es keine Rangunterschiede, keine Quereleien, keine - nun, sagen wir es höflich - Eigenheiten. Es herrscht Freude, Fröhlichkeit und Dankbarkeit für eine gelungene Aufführung. Die Kulissen der Mörbischer Festspiele spiegeln sich als prachtvoll verdunkelte Szenerie zu einem zweiten, zum eigentlichen Finale des heutigen Abends, obwohl wir uns in einem hinteren Eck der großen Bühne befinden, zu dem das Publikum keinen Zutritt hat. "Wunderbar!" - Licht aus!

Im oberen Bild sieht man die alte Bühne mit Holzbänken für die Zuschauer. Das untere Bild zeigt die Aufschüttung für die Publikumstribüne mit dem ehemaligen Seebad im Vordergrund. Beide Bilder stammen aus den 1960er Jahren.



REGATTASAIISON ... 2010 ... REGATTASAIISON

16. Mai: Frühjahrsregatta



FRÜHJAHRREGATTA Ösv-Nr: 3124

Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	1.Wettfahrt: 15.05.2010 12:37:00 Uhr			2.Wettfahrt: 15.05.2010 13:39:00 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte		
Willy Bisek, Heribert Bayer	Shark 24	D'Artagnan	117	38:45,0	33:07,2	2	48:55,0	41:48,6	1	3	1
Christian Wimmer, Manfred Knapp	Etap 21i	4mi	120	39:35,0	32:59,2	1	52:52,0	44:03,3	3	4	2
Anton Hametner, Kurt Schweiger, Willy Aigelsreither	Waarship 22)	Karoline	122	45:32,0	37:19,3	4	51:59,0	42:36,6	2	6	3
Norbert Drösler, Claudia Lethmayer	Costa Avar 23)	Kon-Tiki	124	50:45,0	40:55,6	6	1:08:07,0	54:56,0	4	10	4
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	X-3060 2)	Kerstin	121	43:55,0	36:17,7	3	DNF	DNF	9	12	5
Günter Piller, Manfred Schweiger	Bavaria 760 2)	Peppino	118	44:55,0	38:03,9	5	DNF	DNF	9	14	6
Erwin Thiel	Peiso 22	Joy + Fun	123	56:40,0	46:04,2	7	DNF	DNF	9	16	7
Kurt Kirnbauer, Peter Stelzer	Sunbeam 24 2)	Margareta	117	DNF	DNF	9	DNS	DNS	9	18	8



SPONSOR
POKALE & SEGLERESSEN

NORBERT DRÖSLER
CHRISTIAN WIMMER

REGATTASAIISON ... 2010 ... REGATTASAIISON

13. Juni 2009: Gelbkragenregatta



GELBKLAGENREGATTA ÖSV-NR: 3125												
Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	1.Wettfahrt: 12.06.2010 15:00:00 Uhr			2.Wettfahrt: 12.06.2010 17:05:00 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta	
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte			
Willy Bisek, Heribert Bayer	Shark 24	D'Artagnan	117	1:29:10,0	1:16:12,6	3	55:30,0	47:26,2	1	4	1	
Christian Wimmer, W. Zirker	Etap 21i	4mi	120	1:31:00,0	1:15:50,0	2	58:17,0	48:34,2	2	4	2	
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	X-3060 ↘	Kerstin	121	1:28:57,0	1:13:30,7	1	1:01:43,0	51:00,3	5	6	3	
Erwin Nigl, Franz Nesnidal	Sunbeam 27 ↘	Solaris	120	1:32:30,0	1:17:05,0	4	1:00:45,0	50:37,5	4	8	4	
Kurt Kimbauer, Ernst Wallaschek	Sunbeam 24 ↘	Margareta	117	1:31:10,0	1:17:55,2	7	57:29,0	49:07,9	3	10	5	
Willy+Philipp Agelsreiter, Holger Meyer	Sunbeam 27 ↘	Solaris	120	1:33:30,0	1:17:55,0	6	1:03:34,0	52:58,3	6	12	6	
Kurt Schweiger, Anton Hametner	Waarship ↘	Karoline	122	1:34:42,0	1:17:37,4	5	1:06:40,0	54:38,7	8	13	7	
Erwin Thiel, Ronald Morawetz	Peiso 22	Joy + Fun	123	1:36:20,0	1:18:19,2	8	1:06:34,0	54:07,2	7	15	8	
Norbert Drösler, C. Lethmayer	Avar Costa 23 ↘	KON-TIKI	124	1:52:45,0	1:30:55,6	9	1:12:54,0	58:47,4	9	18	9	
Karl Krutak, Margarethe Krutak	Shark 24	Margarethe	117	1:47:06,0	1:31:32,3	10	1:11:49,0	1:01:22,9	10	20	10	



SPONSOR
POKALE & SEGLESSEN

FAMILIE AGELSREITER



REGATTASAIISON ... 2010 ... REGATTASAIISON

4. September: Ruster Weinleseregatta



RUSTER WEINLESEREGATTA ÖSV-NR: 3126												
NAT	Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	1.Wettfahrt: 4.09.2010 12:00:00 Uhr			2.Wettfahrt: 4.09.2010 14:25:00 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta
					Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte		
AUT	Willy Bisek, Heribert Bayer	Shark 24	d'Artagnan	117	1:06:33,0	56:52,8	2	59:43,0	51:02,4	1	3	1
AUT	Otmar Rozhon, Klaus Charvat	X-3060 ↘	Kerstin	121	1:06:45,0	55:09,9	1	1:04:13,0	53:04,3	3	4	2
AUT	Christian Wimmer, Manfred Knapp	Etap 21i	4mi	120	1:10:35,0	58:49,2	3	1:01:15,0	51:02,5	2	5	3
AUT	Erwin Nigl, Kurt Schweiger	Dehlya 25 ↘	Alkuso drei	119	1:12:05,0	1:00:34,5	5	1:05:20,0	54:54,1	5	10	4
HUN	Andreas Hollo, Csanno Hollo	Peiso 22 Schw.	Vimana	117	1:13:08,0	1:02:30,4	10	1:03:53,0	54:36,1	4	14	5
AUT	Willy+Philipp Aigelsreiter, Holger Meyer	Sunbeam 27 ↘	Solaris	120	1:11:45,0	59:47,5	4	1:13:40,0	1:01:23,3	10	14	6
HUN	Dr. Gyule Varrö, Balazs Varrö	15er JKR Touren	Szeltolo	104	1:04:08,0	1:01:40,0	9	58:28,0	56:13,1	6	15	7
HUN	Jandor Czetin, Tibor Horvat	Peiso 22	Alea2	123	1:14:39,0	1:00:41,5	6	1:13:50,0	1:00:01,6	9	15	8
AUT	Kurt Kirnbauer, Ernst Wallaschek	Sunbeam 24 ↘	Margareta	117	1:11:22,0	1:00:59,8	8	1:08:45,0	58:45,6	7	15	9
AUT	Erwin Thiel, Ronald Morawetz	Peiso 22	Joy + Fun	123	1:14:48,0	1:00:48,8	7	1:12:29,0	58:55,8	8	15	10
HUN	Karpati Balaz	Hanse Con. 490	Hüpsun	117	1:15:00,0	1:04:06,2	11	1:14:42,0	1:03:50,8	11	22	11
AUT	Norbert Drösler, Klaus Schmidl	Avar Costa 23 ↘	Kon-Tiki	124	DNF	DNF	14	1:19:20,0	1:03:58,7	12	26	12
AUT	Georg Lany	Small Craft ↘	Nepci III	134	DNF	DNF	14	DNS	DNS	14	28	13



SPONSOR
POKALE & SEGLESSEN

FAMILIE BAYER

Der Wein für Segler

Heribert Bayer * Kellerei 'in signo leonis' * A-7311 Neckenmarkt - Wirtschaftspark 5 * Phone +43 (0) 2610 426 44 * www.weinfreund.at



KLAVIERE-SCHWEIGER

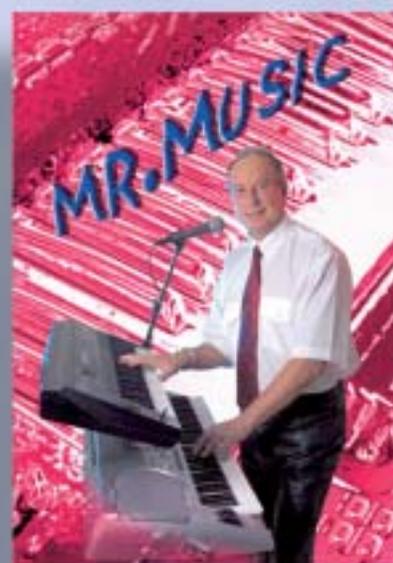
Inhaber Kurt Schweiger

Handel mit Klavieren, Pianos und Flügel
Neu, Gebraucht, Leihklaviere - Mietkauf -
Stimmungen - Service - Klaviertransporte



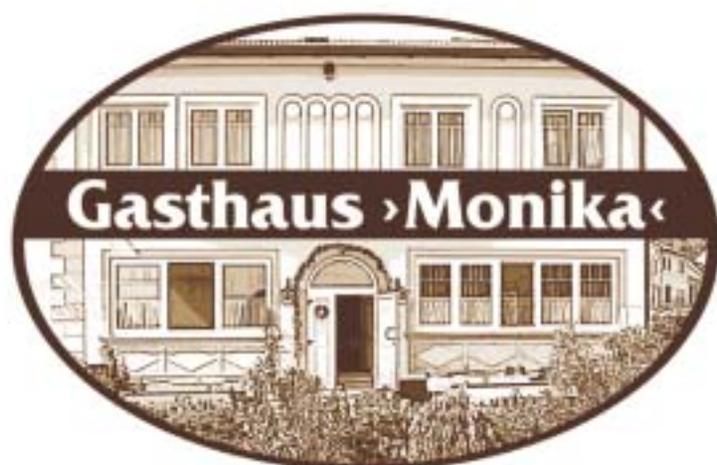
Alexander Schweiger
Klavierstimmer

Alexander Dekarek
Orgelbaumeister, - Neubau -
Reparaturen - Restaurierungen
von Kirchenorgeln und
Klavieren



8605 Kapfenberg, Rathausgasse 3
Tel. und Fax: 03862/23267, www.klaviere-schweiger.at

Kurt Schweiger spielt auch Tanzmusik als Alleinunterhalter oder im Duo, Trio, Quartett, je nach Wunsch in Standardbesetzung Golden Evergreens, Oldies und Schlager. Selbstverständlich werden auch volkstümliche Hits zum Besten gegeben. Empfehlenswert für alle Events, wo's ohne Musik nicht geht.



*Kochen mit Liebe -
Essen mit Genuss ...*

MO+DI Ruhetag
MI-SO 3-gängiges Tagesmenü

Monika's Jahresüberblick 2010/2011

7. und 14. Nov. 2010	Martinibuffet	Preis pro Person € 22,--
31. Dezember 2010	Silvesterbuffet	Preis pro Person € 25,--
07. März 2011 (Faschingmontag)	Sautanz mit Musik	Preis pro Person € 12,--
13. März 2011	Frühlingserwachen mit Buffet	Preis pro Person € 18,--
24. April 2011 (Ostersonntag)	Osterbuffet	Preis pro Person € 20,--
23. Sep. 2011	Pannonischer Abend mit Tamburizza u. Sautanz	Preis pro Person € 20,--

7063 Oggau | Margarethengasse 2 | Tel. 02685 / 7205

Gasthaus Monika freut sich auf Ihr Kommen

Gutschein

€ 1,--
pro Person